

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1718

VD18 90794230

Die Epistel S. Pauli an Philemon.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839)

Die Epistel S. Pauli an Philemon.

Pauli scharbire für Onesimum, den belehrten knecht.

1. **P**aulus, der *gebundene Christus Jesu, und Timotheus, der bruder, Philemoni dem lieben und unserm gehalten.

* Eph. 3, 1. c. 4, 1. c. 6, 20.

2. Und Appia der lieben und * Arrhippo, unserm freitgenossen, und der * gemeine in deinem hause.

* Col. 4, 17. * Röm. 16, 5.

1 Cor. 16, 19.

3. Gnade sey mit euch, und freude von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

* Col. 1, 2.

4. Ich * dancke meinem Gott, und gedente dein allezeit in meinem gebet.

* Röm. 1, 8. Eph. 1, 16.

5. Nachdem ich * höre von der liebe und dem glauben, welchen du hast an den Herrn Jesum, und gegen alle heiligen,

* Eph. 1, 15.

Col. 1, 4.

6. Daß dein glaube, den wir mit einander haben, in dir * kräftig werde durch erkantnis alle des guten, das ihr habt in Christo Jesu.

* Tit. 2, 14. Ebr. 10, 24.

7. Wir haben aber * grosse freude und trost an deiner liebe, denn * die herzen der heiligen sind erquicket durch dich, lieber bruder.

* 2 Cor. 7, 4. * 2 Tim. 1, 16.

8. Darum, * wiewol ich habe grosse freudigkeit in Christo, dir zugehören, was dir heisset,

* 1 Thess. 2, 7.

9. So wil ich doch um der liebe willen nur vermähnen, der ich ein solcher bin, nemlich ein alter Paulus, nun aber auch ein gebundener Jesu Christi.

10. So ermähne ich dich um meines söhnes willen, Onesim, den ich * gezeuget habe in meinen banden;

* Col. 4, 9. * 1 Cor. 4, 15. Gal. 4, 19.

11. Welcher weiland dir unnütze, nun aber mir und dir wohl nütze ist, den habe ich wieder gesandt.

12. Du aber woltest ihn, das ist mein eigen herg, annehmen.

13. Denn Ich wolte ihn bey mir behalten, daß er mit an deiner statt dienete in den banden des evangelii;

* 1 Cor. 16, 17. Phil. 2, 30.

14. Aber ohne deinen willen wolte ich nichts thun, auf daß dein gutes * nicht wäre genehmiget, sondern freiwillig.

* 2 Cor. 9, 7.

15. Vielleicht aber ist er * darum eine zeitlang von dir kommen, daß du ihn ewig wieder hättest,

* 1 Mos. 45, 5.

16. Nun nicht mehr als einen knecht, sondern mehr denn einen knecht, einen lieben bruder, sonderlich mir, wie vielmehr aber dir, beyde nach dem fleisch und in dem Herrn?

* Matth. 25, 8.

17. So du nun nicht hättest für deinen gesellen, so woltest du ihn als mich selbst annehmen.

18. So er aber dir etwas schaden gethan hat, oder schuldig ist, das rechne mir zu.

19. Ich Paulus habe es geschrieben mit meiner hand, Ich wils bezahlen. Ich schweige, daß du dich selbst mir schuldig bist.

20. Ja, lieber bruder, gönne mir, daß Ich mich an dir ergöße in dem Herrn: erquicket mein herg in dem Herrn.

21. Ich habe * auszubereitet deines gehorsams dir geschrieben, denn ich weiß, du wirst mehr thun, denn ich sage.

* 2 Cor. 7, 15, 16.

22. Daneben bereite mir die herberge: denn ich hoffe, daß ich durch euer gebet * euch gesendet werde.

* Phil. 1, 25. c. 2, 24.

23. Es grüßet dich * Epaphras, mein mitgefangener in Christo Jesu.

* Col. 1, 7. c. 4, 12.

24. Marcus, * Aristarchus, Demas, Lucas, meine gehalten.

* Gesch. 12, 12, 25. c. 15, 37.

* Gesch. 19, 29. c. 20, 4. c. 27, 2.

Col. 4, 10, 14.

25. Die gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit eurem geist. Amen.

Geschrieben von Rom durch

Onesimum.

Ende der Epistel S. Pauli an Philemon.

Die